

Die zivile

Gleichstellungsstelle

⚡ BERATEN – UNTERSTÜTZEN – FÖRDERN ⚡

Faire Sprache in der UniBw M



Universität der Bundeswehr München

Zivile Gleichstellungsstelle

Allgemeine Informationen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Sprache ist ein zentrales Mittel der menschlichen Kommunikation, welches stets gesellschaftlichen Veränderungen unterliegt. Heutzutage wäre es unüblich, eine nicht verheiratete Frau als „Fräulein“ zu bezeichnen oder eine Frau zum Bankkaufmann auszubilden.

Mit der Entwicklung von Sprache müssen für einen wertschätzenden Umgang miteinander alle Geschlechter gleichwertig berücksichtigt werden. Überall dort, wo Frauen „mitgemeint“ werden, sollen sie auch explizit erwähnt und somit sprachlich sichtbar und hörbar gemacht werden. Unsere ausdifferenzierte Sprache kann selbst Nuancen berücksichtigen. Denn: Sprache schafft Wahrnehmungen, welche die Realität verzerren können.

Eben deshalb müssen Formulierungen adäquat, präzise und gerecht verwendet werden. Gleichzeitig sollen Texte lesbar, aussprechbar und unkompliziert bleiben. **In diesem Flyer erhalten Sie praktische Tipps, wie Sie dies umsetzen können.**

Das BMVg richtet sich hierbei nach den Empfehlungen des Bundesverwaltungsamtes. Für die sprachliche Berücksichtigung des dritten Geschlechts und non-binärer Geschlechtsidentitäten gibt es derzeit noch keine ressortübergreifende Regelung.

Paarformulierungen

Wenn Frauen und Männer gemeint sind, nennen Sie beide Geschlechter. Die männliche und weibliche Form wird bei Paarformulierungen mit „und“ bzw. „oder“ verbunden.

<u>Statt:</u>	<u>Besser:</u>
Die Studenten	Die Studentinnen und Studenten
Die Professoren	Die Professorinnen und Professoren

Geschlechtsneutrale Formulierung

Geschlechtsneutrale Formen umfassen alle Geschlechter und sind darüber hinaus prägnant und treffend.

<u>Statt:</u>	<u>Besser:</u>
Die Studenten	Die Studierenden
Der Ansprechpartner	Die Ansprechperson
Der Vorgesetzte	Die Führungskraft
Der Facharbeiter	Die Fachkraft

der Bundeswehr
Universität  München

Personenbezeichnungen können vermieden werden, indem Formulierungen mit Adjektiven oder Verben gewählt werden.

Statt:	Besser:
Rat eines Arztes	Ärztlicher Rat
aus Sicht des Psychologen	aus psychologischer Sicht

Geschlechtsneutrale Pluralformen

Die Verwendung von Pluralen vereinfacht die Lesbarkeit und macht Texte sowie die Sprechweise flüssiger.

Statt:	Besser:
Jede und jeder Vorgesetzte	Alle Vorgesetzten
Die Auszubildende	Die Auszubildenden
Der Beschäftigte	Die Beschäftigten
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Das Personal/die Belegschaft
Dozentinnen und Dozenten	Dozierende
Forscherinnen und Forscher	Forschende



In **Stellenausschreibungen** wird eine geschlechtsneutrale Formulierung oder eine ausgeschriebene Paarformulierung bevorzugt, beide mit dem Zusatz (m/w/d), beispielsweise:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Wissenschaftliche Mitarbeiterin (m/w/d)

Auch abstrakte Bezeichnungen haben ein grammatikalisches Geschlecht, z.B.: Die Arbeitgeberin Universität.

Veränderung der Satzkonstruktion

Statt:	Besser:
Der Antragsteller kann...	Wer einen Antrag stellt...
Die Teilnehmer an dem Seminar sind berechtigt...	Die Teilnahme an dem Seminar berechtigt...
Der Mitarbeiter muss sich für dieses Anliegen an die Personalabteilung wenden.	(fallabhängig) Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an die Personalabteilung.

Ausnahmen

In wenigen Fällen müssen Zugeständnisse gemacht werden:

- Bei der Bezeichnung feststehender Kollektivorgane: Ingenieurkammer oder Rechtsanwaltskammer
- Bei maskulinen Personen- und Dienstgradbezeichnungen: z.B. Prüfling, Hauptmann etc.

Sofern explizit eine männliche oder weibliche Person gemeint ist bzw. explizit nur Frauen oder Männer angesprochen werden sollen, ist die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache nicht erforderlich.

Weiterführende Informationen erhalten Sie auf <https://www.unibw.de/gleichstellung> (Beratung → Downloads). **Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**



Gleichstellungsbeauftragte
 Pamela Koch
 Gebäude 33, Raum 1152
 089/6004-3288

gleichstellungsbeauftragte@unibw.de